

Gemeindebrief- Sonderausgabe mit Innenseiten zum Herbst/Winter 2021



Sie haben es gehört:



**Unser schönes Ortsmitten-Ensemble
wird von außen weiterhin so aussehen,**

Foto: Schübler

doch innen stehen einige Veränderungen an:

Das Gemeindehaus wird verkauft, die beiden oberen Stockwerke des Pfarrhauses werden vermietet

– an das VSA (Verwaltungs- und Service-Amt).

Was es damit genau auf sich hat, erfahren Sie ansatzweise in diesem Gemeindebrief und dann ausführlich bei der Gemeindeversammlung am Sonntag, 10. Oktober um 19.30 Uhr!

**Wir freuen uns auf Ihre interessierte Beteiligung und Ihre Ideen,
wie diese Veränderungen sich segensreich auswirken können!**



Angedacht:

Liebe Gemeindeglieder!

Als Pfarrerin von Hauingen im ältesten evangelischen Pfarrhaus der Landeskirche wohnen dürfen: Klasse!

Aber: Viel zu groß!

Die Idee: Eine WG mit Studentinnen der Theologie!

Die Hoffnung: **win** (die stud.theol. wohnen in vielerlei Hinsicht günstig) – **win** (die Pfarrerin hat interessierte junge Menschen um sich, mit denen sie die aktuellsten Entwicklungen diskutieren und ein gemeinschaftliches spirituelles Leben pflegen kann) – **win** (die Gemeinde wird für alle zum Lehrhaus: theologisch, spirituell, lebendig)!

Was, wenn Hoffnungen nicht in Erfüllung gehen?

Sie kennen den Satz von D. Bonhoeffer:

„Es gibt erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche“ –

Flexibilität ist gefragt!
Durch „Corona“ noch mal mehr.

Insgesamt haben hier in 29 Monaten 9 Menschen mitgelebt: unterschiedlichster Herkünfte und Geschichten und Ziele. Interessante, spannende, aufregende, anregende Zeit – auf alle Fälle!



Also: Anpassung der Hoffnungen an die neuen/anderen Verhältnisse und Menschen: sich einlassen auf jede/n Einzelnen, sich immer wieder neu ausrichten, wissend:

„Jede/r Neue beeinflusst und ändert das System – das ist so.“

(Auch neue Pfarrer*innen tun das im übrigen – und deshalb ist es auch keine schlechte Einrichtung, dass Pfarrer*innen immer mal wieder die Gemeinde wechseln...)



Wie war's gedacht?



Auf einmal ein ganz anderer Gedanke:

Was, wenn ich zwar Pfarrerin in Hauingen bleiben möchte, aber nicht mehr im Pfarrhaus wohnen würde?

Die Pfarrwohnung in den oberen beiden Stockwerken könnte zusätzlich zum Gemeindehaus vom VSA genutzt werden – und es bräuchte keinen weiteren Anbau hinter dem Haus!

Will ich das anbieten?

Will die Gemeinde (der KGR) mich als Pfarrerin überhaupt behalten?



Bin ich bereit und zuversichtlich und überzeugt genug, um die Gemeinde in ihrer Trauerarbeit im Abschiednehmen vom Gemeindehaus begleiten zu können.

Schaffen WIR es gemeinsam, die Gemeinde nicht nur am Tropf am Leben zu erhalten, sondern

als eine von innen heraus lebendige Gemeinde in ganz Hauingen erlebbar zu machen?

Wo bekomme ich Unterstützung?

Außer im KGR? Fragen über Fragen.

Hoffnung und Zuversicht allerorten.

*In diesem Sinne grüßt Sie
ihre bleibende Pfarrerin
Martina Schüßler*

**Oder, um es mit
Hanns Dieter Hüsich zu sagen:**

Kapitulation – ja.
Resignation – nein.
Optimismus – ungern.
Zuversicht – immer.

Nachgefragt
bei...

...früheren und heutigen Mitgliedern des Kirchengemeinderates:

Seit Jahren liegt uns das
Gemeindehaus mit seiner
„Überfläche“ im Magen.
Ich möchte mich als Kirchen-
gemeinderat um anderes
kümmern als um Baufragen.

Es ist schön, wenn „im L

Das VSA ist ein fairer und
zukunftsorientierter Käufer.
Es ist einfach schön, wie wir
miteinander umgehen.

bringt.

Wu

Wir sitzen zwischen allen
Stühlen: vermieten wir für
Privatfeiern, haben wir vorher
und hinterher ein Wahnsinns-
Geschäft, möglicherweise
Ärger wegen Lärm oder Putzen
oder Beschädigungen...
ist das die Aufgabe eines
KGR?

Ein die meiste Zeit leerstehende
Gemeindehaus frustriert mich.
Wenn da von Montag bis Freitag
arbeitende Menschen ein und aus
gehen, dann ist wieder Leben da.

Die Zeiten ha
sehr verändere
Was früher h
war, und lang
sehr gebrauch
dankbar genu
ist heute viel
die, die noch
Kirche gehör

Was bedeutet Ihnen das Hauinger Gebäude- Ensemble in der Ortsmitte?

„Pfarrhaus Licht brennt“,
aber mich erfreuen
auch jedes Mal die
Kirchenfenster, wenn
die Sonne sie so
richtig zum Strahlen
bringt.
Wunderschön!

Ich wünsche mir schon lange
mehr Leben in der Kirche -
dieses Gebäude erinnert
durch seinen Turm und die
Glocken doch gerade im
Alltag an Gottes Nähe.

Warum sollten wir es dann
nicht auch im Alltag als
Versammlungsort nutzen?

haben sich
ort.
weiß ersehnt
ge Zeit auch
ht und
utzt wurde,
zu groß für
offiziell zur
ren.

Die Dorfgemeinschaft hat über
Jahrzehnte hinweg manches
beigetragen, um das Gemeindehaus
zu bauen. Das stimmt.
Nun müsste es mit Leben gefüllt
werden – das, was jemand für die
Allgemeinheit anbieten möchte,
lässt sich nach wie vor realisieren.
Wir dürfen gespannt sein!



Weitergedacht 1:

Liebe Hauinger Gemeindeglieder!

Der geplante Verkauf Ihres Gemeindehauses steht in einem sehr viel größeren Gesamtzusammenhang:

Im Jahr 2017 schloss der Kirchenbezirk Markgräflerland wie alle anderen Bezirke der badischen Landeskirche das sog. Liegenschaftsprojekt ab. In einem zweijährigen Prozess wurden damals alle Immobilien aller Gemeinden vermessen und, durch einen bestimmten Schlüssel, der jeweiligen Gemeinde eine Zahl von Quadratmetern zugewiesen.

Viele Gemeinden stellten dabei fest, dass sie zu viel Fläche haben. Für diese „Überflächen“ wird der EOK keine Finanzmittel zur Verfügung stellen können, wenn also Reparaturen anfallen, muß die Gemeinde sie tragen.

Auch die Gemeinde Hauingen hat eine große Überfläche errechnet. In Gesprächen mit der Bezirksleitung wurden erste Ideen entwickelt, wie die Gemeinde damit umgehen kann.

Die Idee, das Gemeindehaus an das VSA zu verkaufen, kann viele Argumente für sich in Anspruch nehmen:

- Das Gemeindehaus bleibt in kirchlichen Händen.
- Engagierte Mitarbeitende gehen tagtäglich ein und aus und füllen das Haus mit Leben.
- Die Gemeinde nutzt in Zukunft stärker das Pfarrhaus für kleinere und die Kirche für größere Veranstaltungen. Auch diese ist dann öfter mit Leben gefüllt!

Als deutlich wurde, dass die Fläche des GH für den Bedarf des VSA nicht ausreicht, wurde zunächst ein Anbau erwogen. Eine Folge der Pandemie ist aber ein Baustopp für fast alle Bauvorhaben in der badischen Landeskirche.

Ein Ausweg bietet die Idee, Räume im Pfarrhaus auch für das VSA zu nutzen. Diese Nutzung ist architektonisch und vom Denkmalschutz her möglich. Auch hier ist das gute Argument:

- So bleibt das Pfarrhaus, das ja einen hohen historischen Wert hat, in kirchlicher Hand, die Raumnutzung teilen sich das VSA und die Gemeinde.

„Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst,
die daran bauen.“

Psalm 127

„Wenn der Herr nicht das Haus baut...“

Die Frage, wie mit den kirchlichen Liegenschaften umgegangen werden kann, bewegt viele Menschen in den Gemeinden.

Für mich ist zentral, dass wir dabei nicht aus den Augen verlieren, welche Aufgabe wir als Christen und Christinnen haben:

Wir wollen die Botschaft der „freien Gnade Gottes ausrichten an alles Volk“.

Menschen können von Gott erfahren, Glauben teilen und mit ihrem Glauben in die Gesellschaft hineinwirken.

Dafür braucht es Räume, aber diese können vielfältig genutzt werden. Wir können sie teilen: mit Nachbargemeinden, mit anderen Gruppen in der Gesellschaft, mit anderen kirchlichen Trägern wie zum Beispiel dem VSA.

Gott will, dass wir „lebendige Steine“, dass wir „wanderndes Gottesvolk“ sind - dass wir, so interpretiere ich dies - verantwortlich unsere Gebäude in die Zukunft führen und daneben aber uns Zeit bleibt, Glauben zu leben, uns Veränderungen zu stellen und uns Gott anzuvertrauen.

In dieser Hoffnung
grüße ich Sie herzlich,
Ihre Dekanin Bärbel Schäfer

HALLO, LIEBER GOTT,

manchmal mache ich es mir auch einfach.

Gegen etwas zu sein, ist meist leichter.

Da finde ich auch schnell Mitstreiterinnen.

Hilf mir, Ideen zu entwickeln, wie ich etwas positiv gestalten kann und schenke mir auch Durchhaltevermögen, wenn ich nicht gleich überzeugen kann.

Wir haben ja *deine Gebote*, es ist aber nicht immer leicht, sie im Leben auch umzusetzen. Manchmal ist es eben doch einfacher, wegzuschauen, den Mund zu halten um des lieben Friedens willen.

Dieser Friede ist aber nicht dein Friede. *Hilf mir, das zu unterscheiden.*





Weitergedacht 2:

Liebe Hauinger,

wo Sie wohnen, ist es schön.

Das haben auch wir gemerkt und möchten deshalb unsere Dienststelle ganz nach Hauingen verlegen.

Eine gute Verkehrsanbindung, die Nähe zur Kernstadt Lörrach und viel Grün machen das Arbeiten in Hauingen attraktiv.

Die Kirchengemeinde Hauingen muss, wie die meisten Kirchengemeinden, Gemeindehausflächen verkleinern, weil es weniger Kirchenmitglieder gibt.

Wir, das Evangelische Verwaltungs- und Serviceamt für die Kirchenbezirke Markgräflerland und Hochrhein, möchten hier als künftiger Nutzer des Gemeindehauses und eines Teils des Pfarrhauses einspringen.

So haben beide etwas davon.

Die Kirchengemeinde behält das Erdgeschoss im Pfarrhaus und natürlich die Kirche für ihre Gemeindezwecke.

Wir nutzen eine kirchliche Liegenschaft weiter für kirchliche Verwaltungszwecke.

In der Biologie gibt es die Symbiose, eine Lebensgemeinschaft verschiedener Tier- und Pflanzenarten, die zum Vorteil beider zusammenwirken. Lassen Sie uns eine solch Symbiose eingehen.

Herzlich grüßt Sie

Armin Schnurr

Geschäftsführer Ev. Verwaltungs- und Serviceamt

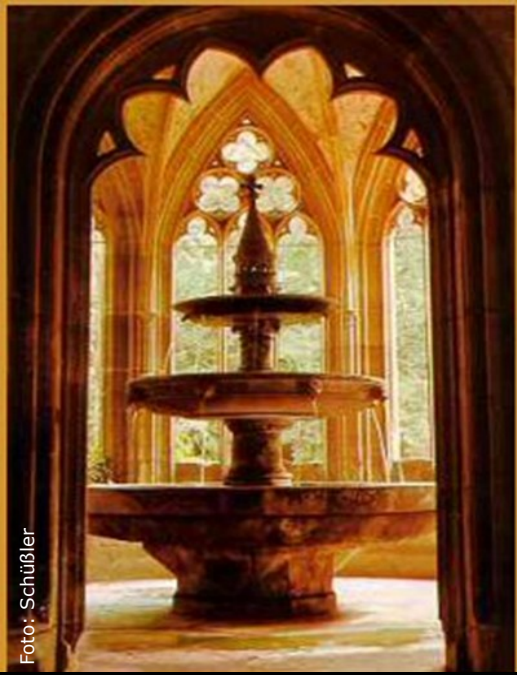


Foto: Schußler

„Was bleibt – wenn alles fließt?“ Vom Vertrauen in den Fluss der Dinge

In einem Gedicht von Conrad F. Meyer heißt es unter dem Titel

*„Der römische Brunnen“
Aufsteigt der Strahl und fallend
gießt er voll der Marmorschale Rund,
die, sich verschleiernd, überfließt
in einer zweiten Schale Grund.
Die zweite gibt – sie wird zu reich –
der dritten wallend ihre Flut.
Und jede gibt
und nimmt
zugleich
und strömt
und ruht.*

An diesem Abend
lassen wir dieses Gedicht auf uns wirken:
in Stille und Worten, in Gebet und Musik,
in uns selber und im Fluss zwischen uns allen...

**Herzliche Einladung zu einem abendlichen
Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben!“**

**am Sonntag, 10. Oktober
um 18 Uhr**

Bild: Brunnen im Kreuzgang des Klosters Maulbronn
Orgel an diesem Abend: Josua Gayer, Hauingen

**Im Anschluss an den Gottesdienst
(also gegen 19.30 Uhr!)
findet eine
GEMEINDEVERSAMMLUNG
statt, zu der hiermit alle
stimmberechtigten Mitglieder
unserer Kirchengemeinde herzlich
eingeladen sind.**

Sie hat nur einen Tagesordnungspunkt,
nämlich die **„Umnutzung unseres
Gebäude-Ensembles und die
Zukunft der Kirchengemeinde“**.
Es geht dabei um die umfassende
Information über die Hintergründe des
Gemeindehaus-Verkaufs
und um die Beratung bei den Plänen
für die Umgestaltung des Pfarrhauses.
Unter der Leitung des Vorsitzenden-
Teams Petra Binder und Gerhard
Sturm hoffen wir auf einen regen
Austausch über die Bedeutung all
dieser Veränderungen für die Zukunft
unserer Kirchengemeinde.

Bitte melden Sie sich bis zum Freitag, 8. Oktober im Pfarramt an – sowohl zum Gottesdienst als auch zur Gemeindeversammlung. Dann können wir entsprechend Plätze richten und reservieren. Es gilt: 3G und Aufnahme der Kontaktdaten. Bitte kommen Sie frühzeitig genug für die Erfassung. Vielen Dank!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Was ist grün und kommt ständig zu spät?
Eine Spätersilie

Was ist bunt, süß und rennt davon?
Ein Fluchsalat

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:
Aus altem Brot ein neues Gericht!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die Krabbelgruppe „Sonnenkäfer“



**trifft sich jetzt
jeden Freitag von 9.30–11.00 Uhr**

- bis auf weiteres wie bisher im Gemeindehaus und natürlich
- unter den jeweils aktuellen Bedingungen des Gesundheitsschutzes

Wir sind eine offene Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern im Alter von 0–3 Jahren.
Gemeinsam mit den Kleinen wird gespielt, gebastelt und gesungen.
Bei schönem Wetter werden auch Spaziergänge gemacht.
Neuzugänge sind jederzeit willkommen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Krause.natascha@web.de

**Mögen die in 2021
geborenen Kinder aufwachsen
und reif werden:
ihren Familien zur Freude,
den Menschen zum Segen,
Gott zur Ehre!**

(Ein Zitat aus der Taufliturgie)

Monatsspruch
OKTOBER
2021

» Lasst uns
aufeinander
achthaben und
einander anspornen
zur Liebe und
zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24



Graphik: Pfeffer



Gottesdienste Oktober-Dezember

Sonntag, 03. Oktober 2021; Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank und auch zum Abschluss der Ausstellung „ICH-BIN-DA“

Sonntag, 10. Oktober 2021; 19. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Abend-Gottesdienst in der Reihe „End-lich leben“:
Was bleibt, wenn alles fließt?
anschließend Gemeindeversammlung (s. S. 9)
Anmeldung erforderlich!!!

Sonntag, 17. Oktober 2021; 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Frauentag, gestaltet von einem Frauenteam

Sonntag, 31. Oktober 2021; Reformationstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14. November 2021; Volkstrauertag

10.00 Uhr Gottesdienst - wenn möglich: mit musikalischer Begleitung durch Männergesangsverein und Musikverein

Mittwoch 17. November 2021; Buß- und Betttag

Treffen an der Kirche um XXXX Teilnahme am interreligiösen Gebetsweg in der Lössracher Innenstadt **ODER**
Gottesdienst mit Abendmahl um 19.30 Uhr in HAUINGEN

Sonntag, 21. November 2021; Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken aller, deren Namen wir im Laufe des Jahres an den „Kranz des Lebens“ gehängt haben

» Der Herr aber
richte eure

Herzen aus

auf die Liebe Gottes
und auf das Warten
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Graphik: Pfeffer



» Freue dich

und sei fröhlich,

du Tochter Zion! Denn
siehe, ich komme und
will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Sonntag, 28. November 2021; 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Amilia Pasquarelli

Sonntag, 05. Dezember 2021; 2. Advent

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Nikolaus mit Abendmahl

Sonntag, 12. Dezember 2021; 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Marion Argast

Sonntag, 19. Dezember 2021; 4. Advent

17.00 Uhr Nach Möglichkeit: Musikalischer Advent

Freitag, 24. Dezember 2021; Heiligabend

16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

22.00 Uhr Christmette

Samstag, 25. Dezember 2021; Weihnachten

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und nach Möglichkeit mit musikalischer Begleitung durch den Männergesangsverein

Sonntag, 26. Dezember 2021; 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Stille Versammlung

Freitag, 31. Dezember 2021; Altjahresabend

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Foto: privat

Sprachkurse für Frauen im Gemeindehaus :

Seit fast fünf Jahren sind wir nun schon eine der Gruppen, die das Gemeindehaus mit Leben füllen dürfen.

Wir, das sind einerseits ganz unterschiedliche Frauen, die sich einfach Zeit nehmen, auch wenn sie wenig davon haben, und die sie herschenken; und andererseits Frauen, die neu in unserem Land und zunächst mal vor allem buchstäblich sprach-los sind.

Der erste und wichtigste Schlüssel zum Leben hier ist nun einmal die deutsche Sprache, und die ist schwer zu erlernen. Manche der Frauen haben nie eine Schule von innen gesehen, sind schon älter oder können wegen kleiner Kinder in keinen offiziellen Sprachkurs, viele müssen sich mit Kindergärten und Schulen verständigen, und sie alle mit Ärzten, Behörden und Nachbarn.

Wir bemühen uns, Verständigung zu ermöglichen und machen dabei ganz neue Erfahrungen:

Wir lernen, wir lachen und weinen auch manchmal miteinander und erfahren so, neben dem Neuen und Fremden, auch ganz viel an Gemeinsamkeit.

So kommt es, dass man im evangelischen Gemeindehaus immer wieder eine bunte Schar Frauen ein- und ausgehen sieht.

Herausforderungen gibt es dabei genug, nicht zuletzt diese Pandemie, die uns und allen immer wieder Neues abverlangt. Umso dankbarer sind wir für die Unterstützung, die wir nun schon so lange und mitten im Ort und über alle Konfessionsschranken hinweg genießen dürfen: Pfarrerin, Sekretärinnen, Hausmeister, sie alle haben uns mit offenen Armen empfangen und machen unser Engagement hier erst möglich. Danke im Namen aller Beteiligten.

Hanna Otter, Tel. 01590 5240336, kurse@otter.one
Arbeitskreis Miteinander (www.akm-loerrach.de)
Schubert-Durand-Stiftung (www.schubert-durand-stiftung.de)

Wie begeistert wäre der gute alte Nikolaus!

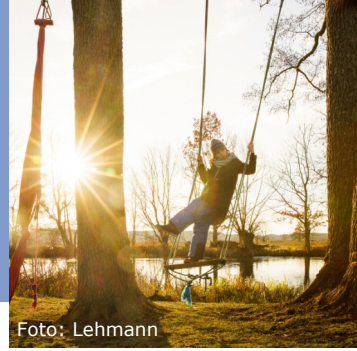


Foto: Lehmann

Schließlich soll der echte Bischof Nikolaus von Myra drei jungen Frauen geholfen haben, indem er ihnen drei Goldkugeln durchs Fenster (oder war's der Schornstein?) warf. So brauchte ihr Vater sie nicht in die „Lohn-Sklaverei“ zu geben, sondern konnte sie mit einer ordentlichen Mitgift ausgestattet entsprechend verheiraten.

Andere Zeiten... ?

Als Freund der Kinder und insbesondere derer, die in der Schule viel lernen sollen - aber eben nicht für die Schule, sondern fürs Leben - freut sich Nikolaus auch immer über ein Gedicht...

Gedichte (v.a. die, die man auswendig kann) können auch helfen, die Veränderungen im Leben zu bestehen. Sie zeigen, wie andere solche Veränderungen bewältigt haben. Sie geben einem Worte in der eigenen Sprachlosigkeit. Sie wecken eigene Fragen und eigene Antworten...

Hier die Anfänge der drei „Lieblingsgedichte der Verwandlung“ der Pfarrerin:

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß, wie Wolken schmecken.
Der wird im Mondschein, ungestört
von Furcht, die Nacht entdecken.

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

löwenzahn
nach dem letzten Schnee
salat geben
das blut reinigen

und die Einladung an DICH:
Bring doch DEIN LIEBLINGSGEDICHT
am Sonntag, 5.12.
(das ist der 2. Advent und 1 Tag vor Nikolaus)
mit zum FAMILIEN-GOTTESDIENST.

Keine Angst: Niemand muss es vortragen!
Aber zu Gehör kommen sie alle - und wir stellen sie
anschließend aus: schnell aufgeklebt auf DIN A3 Plakate,
die an den 6 Säulen unserer Nikolauskirche Platz finden!

Nachgefragt
bei...

...Menschen
in der Gemeinde:

Wenn ich dieses schöne
parkähnliche Ensemble sehe,
weiß ich wieder,
warum ich Kirchensteuer zahle.

Ich bin traurig,
dass unser lang ersehntes
Gemeindehaus verkauft
wird.
Warum konnten wir es
nicht erhalten?

Wo sollen wir jetzt unsere
Jahreshauptversammlung
halten?
Etwa in der Kirche?!
Aber warum eigentlich
nicht?

Christus als die M
Gemeindelebens-
doch das Entsche
Oder etwa nicht?
Woran merkt man
eigentlich bei uns

Was bedeutet Ihnen das Hauinger Gebäude-Ensemble?

Ich bin dankbar,
dass das Gemeindehaus
in kirchlicher Hand bleibt.

Ich würde mich freuen, wenn das VSA diese schöne Atmosphäre in Hauingen zu schätzen wüsste und man diese „Amts-Menschen der Institution Kirche“ auch tatsächlich als Mit-Menschen kennenlernen könnte.

Mitte des
—das ist
leidende.

das
?

Was könnten wir tun, um das Gemeindehaus irgendwann wieder zurückkaufen zu können?

Was können wir ab jetzt tun, um die neuen-alten Räume im Pfarrhaus mit überbordendem Gemeinde-Leben zu füllen?

Foto-Story: Wandlungen einer Kirche durch Ausstellungen



**Unsere Nikolauskirche hat sich ganz schön gewandelt
in und durch und während der Corona-Zeit:**

Es begann „ganz harmlos“:
mit einer spontanen „**Krippen-
Ausstellung**“
rund um den Christbaum...



Aus dem Christ-Baum wurde...
(geradezu revolutionär) ein Narren-
Baum - und so bekamen die

Haugemer
Cliquen
Gelegenheit zur



Ausstellung

**„60 Jahre
Buurefasnacht“**

Darauf folgte - in der Passionszeit - eine
„ganz einfach“ auf Stuhlstapeln präsentierte **Ausstellung**



**zum Weltgebetstag
aus Vanuatu**

und

**mit den
Blättern
aus dem**



**Fastenwegweiser
„wandeln“**

weiter ging es - zwischen Ostern und Pfingsten - mit einer auf immer mehr Bilder anwachsenden **Abendmahls-Ausstellung,**

dieses Mal professionell auf ausgeliehenen Staffeleien präsentiert:



Dann wurde es sommerlich und bunt mit der **Treibholz-Ausstellung** von Thomas Nüsse und den KISEL-Kindern...

AKTUELL
noch
bis
zum
5.10.
-
täglich
von
8-20 Uhr
geöffnet!



Foto-Ausstellung:
„Ich bin da“
Lost in space –
oder:
Der liebe Gott
bei uns am Frühstückstisch?

„Im Glauben Leben finden – im Leben Glauben entdecken“
Arbeitskreis der Kath. Kirche Kirchch-Heiligen

... und den Aufbau der nächsten **Ausstellung „zum Unionsjubiläum der Landeskirche“**, den stemmten die Konfis und stellten sich auch gleich mit ihren ersten Eindrücken davon im Gottesdienst der Gemeinde vor!



Herzlichen
Dank also
an alle,
die zu
diesen
Wandlungen
beigetragen
haben!!!

Gespannt,
wie es
weitergeht?

Allerdings...



Zukünftig das Arbeitszimmer der Pfarrerin und das Sekretariat in einem Raum - das geht!

Für sieben Stunden die Woche, ausgestattet mit schnurlosen Telefonen, mit den anderen Räumen als Ausweiche im Bedarfsfall...

**Kommen Sie gerne vorbei!
Wir sind für Sie da!**

Die Küche bedarf sicherlich der größten Sorgfalt in der Planung. Da muss vieles bedacht werden: Sommerfest, Suppensonntag, Nikolauskaffee, Bewirtung in der Kirche und auf dem großen Rasen zwischen allen Gebäuden...

**Planen Sie doch gerne mit!
Wir wünschen uns nämlich
„ausgereifte“ Entscheidungen!**



Ausgedacht:

„Miteinander“

So lautete der Titel unserer vorletzten
„Unionsjubiläum : 200 Jahre EV“



ein wohl und innig vereintes Ganzes, mit
gleich hochherzig und
das gilt doch hoffentlich nicht
sondern auch ein bisschen
insbesondere im Hinblick auf den V
miteinander w

**Nicht aus
Wenn SIE mitkom
Bitte sprechen Sie
24 offen**

Wie soll's werden?

auf dem Weg"

... Ausstellung in der Kirche zum Thema
"angelische Landeskirche Baden"



... mit allen Christen in der Welt befreundet,
... und gleich begeistert
... nicht nur für unsere „Alt-Vorderen“,
... sondern auch für uns Heutige...
... den Weg, den wir **hier in Hauingen**
weitergehen ...

**zu denken:
... kommen auf den Weg...**

**... denken an - wir haben
... die Ohren!!!**



Das jetzige Sekretariat - der größte Raum im Erdgeschoss des Pfarrhauses soll zum **„Spielraum“** werden: hell, weit, offen, bereit für Krabbelgruppe und Yogamatten, aber auch für Sitzungen und Sprachkurse, die Tische brauchen...

Wofür möchten Sie diesen „Spielraum“ nutzen?

Der jetzige **„Sprachraum“** wird sicherlich noch mehr Bücher und anderes (Lese-)Material enthalten, aber er wird auch Gästezimmer und Raum für Seelsorge-Gespräche und kleine Gruppen sein können - wie bisher! Er eignet sich auch gut zum Schmökern in den Regalen und zum „Anlesen“ vor der Ausleihe!

Haben Sie diesen „Sprachraum“ eigentlich schon für sich entdeckt?





Welche Freude!

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen:

E. N. zum 92. Geburtstag
am 08. Dezember

H.-J. N. zum 84. Geburtstag
am 15. Dezember

Nach dem neuen Datenschutzgesetz dürfen wir nur noch die Jubilare veröffentlichen, die uns das vorab **schriftlich** erlauben!

Bitte füllen Sie nachstehende Erklärung aus und geben Sie sie im Pfarramt ab.

Name: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (mit Namen und Vornamen, Straße, Geburtsdatum und Alter) im Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Hauingen veröffentlicht werden dürfen. Diese Einwilligung gilt bis zum Widerruf der Einwilligung meinerseits.

(Datum und Unterschrift)



JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:
**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL

Foto: Lotz

**Gemeindebrief
der Evang.
Kirchen-
gemeinde
Hauingen**

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde Hauingen

Steinenstraße 4
79541 Lörrach-Hauingen
Tel: 07621-949133
E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-hauingen.de

Bürostunden Pfarramt:

Dienstag und Freitag von 10.00 - 11.30 Uhr
Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer
Mittwoch von 17.00—18.30 Uhr
Pfarramtssekretärin: Sabine Kuttler

Pfarrerin:

Pfarrerin Martina Schübler
Tel. 0151 42374061

Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Dr. Klaus Rempfer
Tel. 07621-55759

Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:

Bankverbindung: BIC: SKLODE66
IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

Kirchendiener und Hausmeister:

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460
Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für
verstorbene Hauinger muss unser Kirchendiener durch die
Angehörigen rechtzeitig informiert werden.

Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

Impressum:

Verantwortlich für den
Inhalt: Sabine Kuttler,
Verantwortlich im Sinne
des Presserechts:
Martina Schübler
Druck: Gemeindebrief-
Druckerei Groß Oesingen

Sozialpsychiatrischer Dienst: 0762-792530

Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:
07621-88128

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218:
07621-926315

Telefonseelsorge: 0800-11101